

9. Elternbeirats-Brief 2006-2008

Liebe Eltern,

unsere Sitzung am 27.11.2007 war in erster Linie geprägt von der Diskussion der Ergebnisse der Evaluation, die in einem zunächst vorläufigen Bericht zusammengefasst und allen Elternbeiratsmitglieder zur Verfügung gestellt wurden. Für den offiziellen Abschlußbericht sind wir um Stellungnahme gebeten worden, ob und in welchen Punkten unsere Sicht auf die Stärken und Schwächen der Schule von der des Evaluationsteams abweicht.

Alle TeilnehmerInnen der Runde hatten Gelegenheit, den vorläufigen Bericht vor der Sitzung zu lesen. Die Zustimmung des Elternbeirats zu allen wesentlichen Aussagen über Stärken und Schwächen der Schule wurde von uns ohne Einschränkung gegeben. Auch Herr Gebler hält nur wenige Details für fehlerhaft.

Container

Elternbeirat

Aktuell sind bereits verschiedene Eltern auf ein Elternbeiratsmitglied zugekommen, weil ihre Kinder anscheinend verstärkt unter langanhaltender Bronchitis und häufigen Kopfschmerzen leiden, seit sie im Container untergebracht sind.

Hintergründe

Fragebögen des Gesundheitsamtes wurden in den letzten Jahren bereits 2x verteilt, Schüler und Lehrer waren aufgefordert, ärztliche Atteste beizubringen; es gab aber keinen signifikanten Rücklauf.

Im vergangenen Jahr gab es eine Auseinandersetzung mit der Leihfirma wegen Undichtigkeit und Geruchsbelästigung. Die Drohung mit dem Gesundheitsamt war ohne Effekt, weil Eltern und Lehrer nicht reagiert haben. Die Miete wurde gekürzt und ein zusätzlicher Elektroheizkörper angebracht. Die Isolierung des Daches wurde durch die Leihfirma angeblich auf Schimmel überprüft.

Vorschläge

Auf dem Elternabend der 11. Klassen sollten die Eltern nochmals über die Situation informiert werden und die Schüler nach dem Ausmaß ihrer Beeinträchtigung fragen. Es könnten dann auch die Fragebögen des Gesundheitsamtes nochmals verteilt werden.

Eventuell wäre eine Wiederholung der Befragung im 2. Halbjahr sinnvoll, da nur eine zeitbezogene Verschlechterung der Gesundheitsparameter aussagekräftig ist.

Da alle Schüler nur ein Schuljahr im Container verbringen, ist eine einigermaßen relevante Beobachtung über einen längeren Zeitraum nur möglich, wenn jeder Jahrgang befragt wird.

Ortsbesichtigung

Geruchsbelästigung im Gang, vermutlich durch zu gute Isolierung und mangelnde Belüftung, jedoch kein sichtbarer Schimmelbefall und keine sichtbare Feuchtigkeit.

Turnhallen

Das Landratsamt Weilheim beginnt in diesem Frühjahr mit der Planung für eine neue zweite Turnhalle für das Welfengymnasium, die quer vor die bestehende Gymnasiunsturnhalle gebaut werden soll. Eine solche Lösung integriert sich hervorragend ins Schulgelände. Dies ist das Ergebnis eines „Runden Tisches“ zur Verbesserung der Turnhallensituation an dem Schongauer Schulzentrum, der auf Initiative des Gemeinsamen Elternbeirats des Landkreises Weilheim/Schongau (GEBR) und mit Beteiligung von Landrat und Bürgermeister sowie den zuständigen Bauamtsvertretern, sowie Elternbeiräten und Schulleitungen der 4 Schulen des Schulzentrums zustande kam. Mit einer Fertigstellung der neuen Turnhalle ist nicht vor 2010 zu rechnen.

Die Entscheidung über die Renovierung oder den Neubau der städtischen Dreifachturnhalle wurde wegen der anstehenden Kommunalwahlen verschoben.

Prozessqualität

Der Elternbeirat wünscht sich ein einheitliches Anforderungsprofil für die verschiedenen Klassenstufen, an dem sich die Fachlehrer prinzipiell orientieren können / sollen.

Fortbildung

Der Elternbeirat wurde von einem Ethiklehrer auf das Fortbildungsangebot „Erwachsen werden“ von Lions-Quest hingewiesen, für dessen Durchführung wir uns einsetzen wollten. Es wird im Internet (www.lions-quest.de -> Über Lions-Quest -> Einführung von EW) vorgestellt. Finanziert werden muss das Projekt jedoch vollständig vom jeweiligen örtlichen Lions-Club. Eine telefonische Anfrage bei den Schongauer Lions brachte folgende Informationen: Der Lions-Club Schongau besteht aus etwa 30 Mitgliedern. Die finanziellen Mittel sind also begrenzt und in aktuellen Projekten gebunden. Ein ähnliches, vor allem auf die Vermittlung von Sozialkompetenz zielendes Projekt wurde bereits vor wenigen Jahren in der Grundschule Schongau durchgeführt. Die für die Finanziere enttäuschende Erfahrung war, dass sich dort nur wenige Lehrer dafür interessierten und selbst dieses Engagement nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder abflaute. Unsere Anfrage wird dem entsprechenden Gremium mitgeteilt, jedoch wurde eine Unterstützung von „Erwachsen werden“ nahezu ausgeschlossen. Der Antrag müsse ohnehin vom Direktor der jeweiligen Schule gestellt werden. Bedauerlich finden wir die schlechten Aussichten unter anderem, weil dieses Projekt auch eine Lehrerfortbildung in Elternarbeit vorsieht.

Bilingualer Unterricht

Der bilinguale Erdkundeunterricht ab der 8. Klasse wurde in den letzten Jahren immer von ca. 50 SchülerInnen nachgefragt; es waren bisher ausreichend viele Lehrer bereit, diesen zusätzlichen Unterricht abzuhalten. Bei den G9-Jahrgängen gab es prinzipiell auch keine Beschwerden.

Im Moment steht die Weiterführung in Frage, da zwei von drei Lehrern diesen Unterricht lieber nicht mehr durchführen würden. Viele Eltern der 9. Klassen haben in diesem Schuljahr versucht, ihre Kinder nachträglich wieder abzumelden, da ihrer Ansicht nach die zusätzliche Stunde im Rahmen des G8-Lehrplans eine zu große Belastung darstellt. Dies wurde nicht gestattet.

Kritisiert wird, dass es sich überwiegend um Frontalunterricht auf Deutsch handele, obwohl praxisorientierte Projektarbeit versprochen worden sei. Ein besseres Englisch

lasse sich laut Englischlehrern bei den „Bilis“ nicht feststellen. Auf korrektes Englisch könne kaum geachtet werden, und im Fach Geographie hinkten die „Bilis“ den anderen hinterher. Die Klassenstärken (32 Schüler in der 9. Jahrgangsstufe) seien zu groß. In den 8. Klassen ginge das gerade noch (27 Schüler); dort hätten sich auch nur die Besseren für den bilingualen Unterricht angemeldet. Kleinere Gruppen seien jedoch schwer zu organisieren, da auch der normale Erdkundeunterricht zusammengelegt werden müsse. Die Stundenplangestaltung werde auch immer komplizierter. Unterrichtsmaterialien gibt es zwar inzwischen, sie müssen jedoch von den Schülern selbst erworben werden, ggfs. von den Vorjahresschülern.

Das Schulforum beschließt in der nächsten Woche, ob und eventuell in welcher Form der bilinguale Unterricht in Erdkunde in Zukunft fortgesetzt werden soll. Abstimmung im Elternbeirat: Fortführung wie bisher - ja: 1; nein: 7; Enthaltung: 1

Schulentwicklungsgruppe

Laut Herrn Gebler hatte die bisherige Schulentwicklungsgruppe, obwohl vor allem für die Lehrer eigentlich ein positives Instrument, einige Akzeptanzprobleme. Das lag möglicherweise an einer unklaren Kompetenzverteilung.

Ein Neuanfang unter Beteiligung aller am Schulleben beteiligten Personengruppen ist erforderlich.

Vorschlag des Elternbeirats: Vielleicht könnte ein Fortbildungskonzept zum Thema der neuen Schulentwicklungsgruppe gemacht werden.

Vorstellung von Herrn Gebler:

Die Schulentwicklungsgruppe soll vom Direktorat konkrete Aufträge erhalten, zu diesen bestimmten Punkten dann Vorschläge entwickeln und beratend tätig werden.

Situation der letzten G9-Klassen

Laut Mitteilung einiger Schüler aus der 10. Klasse seien die Förderunterrichtsangebote für die letzten G9-Klassen wenig förderlich und würden deshalb kaum nachgefragt. Da die Lehrpläne in den verschiedenen 10. Klassen nicht in einheitlicher Reihenfolge abgearbeitet werden, sei der Förderunterricht immer nur für die wenigen Schüler hilfreich, deren jeweiliger Fachlehrer sich zufällig in Übereinstimmung mit dem Förderlehrer befinde.

Angebot an die Eltern der Fünftklässler im Schuljahr 2008/2009

Im Schulforum und auf den Informationsabenden in den Grundschulen soll ein besonderes Organisationskonzept vorgestellt werden, für das Eltern bei der Einschreibung ihrer Kinder Interesse anmelden können:

Alternativer Stundenplan: Anstelle eines Nachmittags mit Unterricht pro Woche wird die Bildung einer Ganztagsklasse angeboten, die an vier Tagen in der Woche bis um 16:15 Uhr in der Schule bleibt. Es handelt sich hierbei nicht um ein vollständiges Ganztags-Unterrichtskonzept, sondern v.a. um zusätzliche Programmangebote für die Nachmittage. Der vormittägliche Unterricht umfasst dann täglich 5 Schulstunden, der Nachmittagsunterricht wird auf mehrere Tage verteilt und die restliche Zeit z.B. mit Hausaufgabenbetreuung durch Schülertutoren, Musik- und Wahlunterricht ausgefüllt. Anfallende Kosten für Tutoren und/oder Musikschule müssen von den Eltern getragen werden.

Um dieses Konzept tatsächlich wie geplant für die Schule kostenneutral umsetzen zu können, sind zumindest 25 Schüler erforderlich. Wie verfahren werden kann, wenn elternseits mehr oder weniger Kinder daran teilnehmen sollen, ist noch offen.

Dieses Modell wird bereits im laufenden Schuljahr von der Hauptschule Schongau mit Erfolg umgesetzt.

Das Gymnasium in Weilheim verfolgt ein ähnliches / etwas anderes Konzept, das durch den Verein „Schule nach eins“ finanziert wird, dort aber derzeit nur 17 Nachfrager hat.

Nachhilfeunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund

Es gibt dafür Sondermittel vom Ministerium.

Die Nachfrage nach Deutsch-Nachhilfe in den 5. Klassen ist überraschend gering.

Im anstehenden Elternbrief wird auch über das Angebot von Mathe-Nachhilfe in den 6.-8. Klassen informiert. Dieses gilt nicht nur für Kinder mit Migrationshintergrund, sondern auch für Kinder, die mit andersartigen Benachteiligungen zurechtkommen müssen, auch z.B. besonderen seelischen Belastungssituationen.

Demnächst soll auch Englisch-Förderunterricht angeboten werden.

Ausfall von Englisch-Unterricht

In den letzten Wochen ist vor allem aus Krankheitsgründen unverhältnismäßig viel Englisch-Unterricht ausgefallen. Ex-Konrektor Maier konnte als Vertretung für die Unter- und Mittelstufe sozusagen als „Stand-by-Engischlehrer“ gewonnen werden.

Schwimmbad

Zur Beantragung von Subventionen wurde dem Schwimmbad die Möglichkeit einer gleichzeitigen Nutzung durch drei Sportgruppen bescheinigt. Faktisch wird derzeit jedoch nur die Nutzung durch eine einzige gestattet. Der Vertreter des Landkreises möge den Nutzungsvertrag nicht unterschreiben, bis sichergestellt ist, dass zukünftig zumindest zwei Gruppen gleichzeitig Schwimmunterricht haben können.

Klassenelternsprecher

Die Klassenlehrern stellen fest, dass sich die Wahl von Klassenelternsprechern häufig schwierig gestaltet, weil es zu wenig Eltern gibt, die sich zur Verfügung stellen.

Elternsprechtage

Der Elternbeirat bittet darum, dass der Elternbeiratstisch an den Elternsprechtage prinzipiell am selben Platz in der neuen Aula steht, damit die Eltern sich darauf verlassen können, uns dort zu finden.

Kosten des Elternbeirats

Herr Dr. Gebler hat erfahren, dass der Elternbeirat über das Direktorat / Sekretariat bis zu 300,- € Kostenzuschuss vom Landratsamt beantragen kann.

ARGE-Sitzung

Die letzte ARGE-Sitzung fand im St. Irmengard Gymnasium Garmisch statt. Nach einer Führung durch die Schule wurden u.a. die Innovationen in der dortigen Kollegstufe vorgestellt:

- Anstelle des Mathematikunterrichts finden 60-minütige Vorlesungen mit anschließenden Übungen in kleinen Gruppen statt.
- Für die Hauptfächer wurden generell Doppelstunden eingeführt.
- In einem Seminar über Lerntechniken für die verschiedenen Lerntypen lernen die Schüler von Spezialisten in einem 2-wöchigen Kurs, welchem Lerntyp sie sich zuordnen können und welche Lerntechniken dann speziell auf sie zugeschnitten sind.

Lernprogramm PHASE6

Informationen über das Lernprogramm PHASE6 können bei Herrn Stempel eingeholt werden. Das Programm kann normalerweise über das Internet für 20,- € bezogen werden. Es bestünde unter anderem die Möglichkeit für die SMV, den Verkauf zu organisieren, dann kostet das Programm 12,- (?!). Einen Euro je verkaufter Version kann die SMV dann angeblich behalten.

PHASE6 ist nach Erkenntnissen der Gehirnforschung so aufgebaut, dass es eine Vokabel oder einen beliebigen anderen Lernstoff nach dem Frage-Antwort-System in länger werdenden Zeitabständen so lange immer wieder abfragt, bis der Stoff im Langzeitgedächtnis angekommen ist.

Diejenigen Mitglieder des Elternbeirats, deren Kinder Erfahrungen mit dem Programm gesammelt haben, sind von seiner Qualität überzeugt. Es sollen aber auch vergleichbare freie Programme im Internet zu finden sein.

nächste Sitzung: 15. Januar 2008